



In Ludwigshafen soll die Kapazität von 300.000 auf 500.000 Hube gesteigert werden; im Bild die Kesselwagenabfertigung.

Schienerverkehr

BASF will Transporte verlagern

Der Chemiekonzern BASF will zunehmend mehr Güter von der Straße auf die Schiene verlagern. „Wir wollen den Anteil der Bahn an unserem Modal Split von jetzt 30 auf 40 Prozent in fünf Jahren erhöhen“, kündigte Gerhard Fischer, Senior Manager Rail Logistics bei der BASF in Ludwigshafen, an. Fischer war Referent auf dem 6. Schienengüterverkehrsfo-

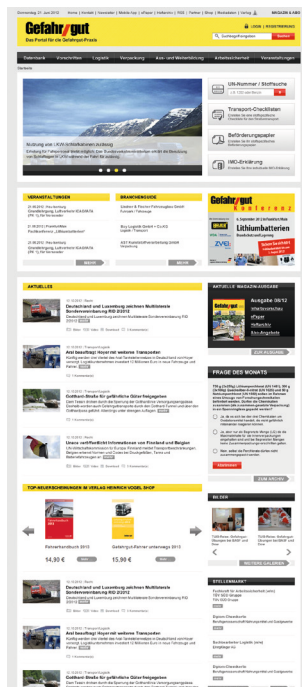
rum des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), zu dem Ende Januar 180 Teilnehmer nach Köln gekommen waren. Diese zusätzlichen Transporte sollen ausschließlich mit dem Kombinierten Verkehr (KV) bewältigt werden. Fischer begrün-

dete dies damit, dass es in der Geschäftstätigkeit von BASF zunehmend zu einer Verlagerung komme: von der Beschaffung von Rohstoffen hin zur Distribution von Endprodukten. Während früher Rohstoffe in Ganzzügen transportiert wurden, handle es sich bei den Endprodukten zunehmend um kleinteiligere Produkte.

Die Liberalisierung im Schienengüterverkehr, die BASF mit Gründung der Privatbahn Rail4Chem aktiv vorangetrieben hat, habe laut Fischer dazu geführt, dass sich die Frachtraten beispielsweise im Shuttle-Verkehr Ludwigshafen-Antwerpen zwischen 2000 und 2009 nahezu halbiert hätten. Seit 2009 sei jedoch wieder eine Aufwärtstendenz festzustellen. Zur Strategie von BASF gehöre auch der Ausbau und die Beteiligung an KV-Terminals an den großen BASF-Standorten in Europa. So soll die Kapazität im Terminal Ludwigshafen von derzeit 300.000 Hügen pro Jahr auf knapp 500.000 im Jahr 2014 gesteigert werden, wobei sich der BASF-Anteil von 100.000 auf etwa 170.000 Hube erhöht. **Michael Cordes**

Gefahr/gut online

Homepage frisch überarbeitet



Übersichtlicher gestaltet und inhaltlich neu strukturiert hat die Gefahr/gut-Redaktion ihren Auftritt im Internet. Zukünftig erscheinen die interessantesten Meldungen mit einem besonders großen Bild, wobei die Fotos mit den dazugehörigen Nachrichten wie in einer Diashow ablaufen. Weitere aktuelle Meldungen werden wie gewohnt im Verlauf der Seite aufgelistet.

Schnelleren Zugang zum Angebot erhalten alle Abonnenten. Sie erreichen mit einem Klick die Suche nach UN-Nummer und Stoff sowie die Fachinformationen, Schriftlichen Weisungen und andere wichtige Papiere. Über die Menüleiste sind zudem alle Informationen schneller zu finden, gegliedert wie die Rubriken im Heft.

Je nachdem, ob die Website per PC, Tablet oder Smartphone aufgerufen wird, passt sich die Gestaltung der Seite von selbst dem Ausgabemedium an. **gh**

Groß, übersichtlich und thematisch klarer strukturiert: Das ist der neue Internetauftritt der Gefahr/gut.

Anmeldung und Infos
 Dr. Ulrike Eismann
 Tel.: (040) 75 60 82 652
 ulrike.eismann@ma-co.de

Passgenaue Trainings für Ihr Unternehmen

Grundlehrgang für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg: Straße:27. – 29.05.2013 See:30. – 31.05.2013 Schiene:03.06.2013 Binnenschiff:04.06.2013	Refresher für Gefahrgutbeauftragte in Hamburg: Allgemeiner Teil:04.06.2013 Straße/Schiene:05.06.2013 See:06.06.2013 Binnenschiff:07.06.2013
in Bremen: Straße:14.03.2013 See:11. – 13.03.2013 Schiene:15.03.2013 Binnenschiff:18.03.2013	in Bremen: Allgemeiner Teil:16.04.2013 Straße/Schiene:17.04.2013 See:18.04.2013 Binnenschiff:19.04.2013

ma-co
 Hamburg: +49 (0)40 75 60 82 – 0
 Bremen: +49 (0)421 47 87 79 – 0
 maritimes kompetenzzentrum
 www.ma-co.de

Personalien



Heike Clausen, Geschäftsführerin der VOTG Tanktainer, ist zur Präsidentin der ITCO, Internationale Tankcontainer Organisation, gewählt worden. Gemeinsam mit dem Vorstand der ITCO möchte Clausen nach eigenem Bekunden insbesondere die Sicherheitsaspekte der Branche in den Fokus rücken.



Seit 30 Jahren berät die Hamburger Umco Umwelt Consult (im Bild Geschäftsführer Ulf Inzelmann) Unternehmen entlang der chemischen Wertschöpfungskette. Zum Jubiläum hat die Firma jetzt die Broschüre „30 Jahre Qualität“ herausgegeben, die auf www.umco.de heruntergeladen werden kann.



Zum 1. Januar wurde Sascha Flinner bei HC Hessentaler Container in Schwäbisch Hall als Commercial Manager in die Geschäftsführung berufen. Er unterstützt dort seinen Vater Hans Georg Flinner. Auf diese Weise soll im mittleren Planungshorizont auch der Generationenwechsel sichergestellt werden.



Seit Januar hat Ingo Wiese die Leitung der Sparte Techlog bei Hoyer übernommen. Der 43-Jährige war zuvor als Chef-Controller für die Sparte Chemilog des Hamburger Logistikdienstleisters verantwortlich. Wiese ist bereits mehrere Jahre in verschiedenen leitenden Funktionen für die Gruppe aktiv. Der Logistikexperte will den Erfolg der Dienstleistungen, die in der Sparte Techlog zusammengefasst sind, weiter ausbauen.

Chemiespedition

Den Hartogh bei Green Freight Europe

Der niederländische Chemielogistiker Den Hartogh ist dem Programm Green Freight Europe beigetreten. Ziel dieser Initiative ist es, Marktanziehe für umweltgerechte Transportleistungen zu setzen, um langfristige Verbesserungen zu bewirken. Zu diesem Zweck wird ein System zur Sammlung, Analyse und Darstellung von Kohlendioxidemissionen bei Straßentransporten entwickelt.

„Das Programm Green Freight Europe ist etwas, an das wir glauben können. Es bietet uns die Werkzeuge, die Glaubwürdigkeit und ein Netz gleichgesinnter Unternehmen, das nach unserer Ansicht wichtig für die Verringerung von CO₂-Emissionen im Straßentransport ist“, sagte Jacco van Holten, Sprecher und Mitglied des Board of Directors von Den Hartogh. **Michael Cordes**



Der Chemiespediteur will sich für die Verringerung von CO₂-Emissionen im Straßentransport einsetzen.

Gefahrstofflager

Minister Maas bei Dachser

Vom Baufortschritt des neuen Gefahrstofflagers in Überherrn an der deutsch-französischen Grenze überzeugte sich Saarlunds Minister für Wirtschaft, Arbeit, Ener-

gie und Verkehr Heiko Maas bei einem Besuch des Dachser-Logistikzentrums Saarland. Das neue Gefahrstofflager verfügt über modernste Sprinkleranlagen,



Wirtschaftsminister Heiko Maas (3. v. li.) im Kreise der Dachser-Mitarbeiter Marion Mayer, Steffen Müller, Ernst Brandwirth, Heinz Trapp, Markus Backes, Jürgen Nitzgen und Oliver Wild.

eine Brandmelde- sowie eine Gaswarnanlage. In Auffangbehältern können laut Mitteilung des Dienstleisters 100 Prozent des Produkt- und Löschwassers zurückgehalten werden. Mit dem Neubau entstehe, so die Meldung weiter, eine der modernsten Betriebsstätten von Dachser mit über 25.000 Quadratmeter Hallenfläche für insgesamt 50.000 Paletten. Bis Mitte Juni 2013 werden zwei Hallenschiffe mit insgesamt 6000 Quadratmetern und 12.000 Stellplätzen errichtet, eine dritte Halle mit 3000 Quadratmetern ist geplant. Insgesamt sollen dann 18.000 neue Stellplätze zur Verfügung stehen. **gh**

Luft- und Seefracht

Dachser übernimmt Transunion

Der Logistikdienstleister Dachser wird rückwirkend zum Jahresbeginn die spanische Luft- und Seefrachtspedition Transunion erwerben. Das Unternehmen beschäftigt 235 Mitarbeiter. Neben neun Büros in Spanien ist das Unternehmen auch in der Türkei, in Argentinien, Peru und Mexiko vertreten. „Durch die Hinzunahme des komplementären Transunion-Netz-

werks bieten wir unseren Kunden neben einer ausgezeichneten Präsenz im Mutterland Spanien und der Türkei einen noch besseren Zugang zum lateinamerikanischen Markt“, beurteilt Dachser-Geschäftsführer Thomas Reuter, verantwortlich für das Ressort Air & Sea Logistics, die Übernahme. Dachser sieht sich nach der vor Kurzem bekannt gegebenen Übernahme von Azkar für den Land-



Der Dienstleister baut den Bereich Air & Sea Logistics in Spanien, der Türkei und Lateinamerika aus.

verkehrsbereich am spanischen Markt sehr gut vertreten, da nun nahezu alle Facetten des Logistikgeschäfts auf der iberischen Halbinsel abgedeckt seien. **gh**

Kunststofflogistik

Talke betreibt Anlage in Katar

Der Kunststoffhersteller Qapco hat die Talke-Gruppe mit der Logistik für die Fertigprodukte seiner neu in Betrieb genommenen LPDE-3-Produktionsanlage im katarischen Mesaieed beauftragt. Der Chemielogistiker mit Hauptsitz in Hürth bei Köln übernimmt die Abfüllung und die Verladung von zunächst 300.000 Tonnen Polyethylengranulaten pro Jahr so-

wie die Instandhaltung der Logistikgebäude und -anlagen. Die kürzlich fertiggestellte Anlage ist laut Talke die dritte ihrer Art, die Qapco auf seinem Gelände im katarischen Mesaieed betreibt. Mit ihr erreicht der Gesamtkomplex eine jährliche Produktionskapazität von 1,15 Millionen Tonnen und ist damit, so die Mitteilung des Dienstleisters, nach Jahresvolu-



300.000 Tonnen Polyethylengranulat sollen in der Anlage jährlich abgefüllt und verladen werden.

men die weltweit größte zusammenhängende Fertigungsstätte für Polyethylen. Talke übernimmt vollständig den Betrieb der Logistikeinrichtung der neuen Produktionsstät-

te. Dies beinhaltet unter anderem die Abfüllung, Lagerung und Verladung des Polymergranulates in Säcke und Container, Werksverkehre sowie die Instandhaltung der Gebäude und Anlagen. gh

Kombinierter Verkehr

SGKV berät

Die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) berät seit dem 1. Januar 2013 die Fachabteilung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in Fragen zum Kombinierten Verkehr. Das Ministerium hatte die Dienstleistung Ende des Jahres 2012 in einem öffentlichen Bewerbungsverfahren ausgeschrieben. Die SGKV knüpft damit an eine lange Tradition an: Bis zum Jahr 2010 wurde sie laut eigener Aussage regelmäßig auf Basis der institutionellen Förderung des Bundes zu wissenschaftlichen Fragen rund um den Kombinierten Verkehr zu Rate gezogen. gh

Gefahrenpiktogramme

Sicherheitsagentur EU-OSHA startet Online-Information

Laut Untersuchungen der Europäischen Chemikalienagentur Echa werden viele der neuen Gefahrenpiktogramme nicht richtig verstanden. Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz EU-OSHA hat deshalb ein neues Online-Instrument vorgestellt, das auf die Änderungen bei der Kennzeichnung chemischer Stoffe aufmerksam macht. Die im Internet verfügbaren Materialien bestehen aus dem Film „Vorsicht Chemikalien!“, einem Poster und einer Broschüre. Im Mittelpunkt steht dabei „Napo“, die Hauptfigur einer Trickfilmserie, mit der Themen der Sicher-



Die Materialien der EU-OSHA sollen über die Bedeutung der einzelnen Piktogramme aufklären.

heit und des Gesundheitsschutzes vermittelt werden sollen. Film, Poster und Broschüre sollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf die neuen Zeichen aufmerk-

sam machen, damit sie deren Bedeutung besser verstehen. Auf der Website der Agentur (<http://osha.europa.eu/de>) stehen diese und weitere Materialien bereit. gh



MST-Swatoch e.K.
Vorstadtstr. 37
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/3123
Fax: 07472/3122
mst.swatoch@t-online.de
www.swatoch.de

Gefahrgut-Etiketten



Gefahrsymbol-Etiketten



GHS-Etiketten (Globally Harmonized System)



nach ADR/RID, IATA, IMDG- Code

Fordern Sie unseren Katalog an!

Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten

... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



ALEX BREUER GMBH
INDUSTRIEVERPACKUNGEN
Dieselstraße 15 - 50 859 Köln
Tel. 02234/4070-0
Fax 02234/4070-29
irfo@alexbreuer.de • www.alexbreuer.de